

zugewiesen, die Zimmermannsarbeiter erhielt um den Preis von 11.000 Kronen der Zimmermeister Georg Wirmoser in Ruffstein, die Spänglerarbeiten erhielten die Herren Josef Sailer und Karl Polin in Ruffstein um den Preis von 6100 Kronen. Der Holzbau der neuen Volksschule kommt heuer noch unter Dach. Die Gesamtbaukosten des ganzen Baues einschließlich der Bauleitung sind mit 355.500 Kronen ohne Einrichtung und Grund berechnet.

(Damenschneiderkurse.) Am 15. d. M. ging in Ruffstein ein von 16 Teilnehmern besuchter Zuschneidekurs des Gewerbebildungs-Institutes Innsbruck zu Ende, während am 20. d. Mts. ein gleicher, von 28 Schneiderinnen besuchter und vom selben Institute veranstalteter vierwöchentlicher Kurs in Hall begann. Als Leiter des letzteren ist der Fachlehrer für Damenschneiderei, Vitus Käfer aus Graz, tätig.

(Eine Bluttat auf der Alm.) Der von dem Italiener Battista auf der Alpe Adern durch einen Messerstich schwerverwundete Zimmermann Johann Rotburster, genannt Briz, ist am Mittwoch seinen Verletzungen erlegen.

(Agnoszierung einer Leiche.) Die am 17. d. M. bei Sunkenroth, Gemeinde Griesstätt bei Rott am Inn, angeschwemmte Leiche, von deren Auffindung wir berichteten, ist als die des Bauernsohnes Peter Kurz von Niederndorf bei Ruffstein agnosziert worden.

(Enthüllung des Denkmals auf der Inzingeralm.) Gestern wurde das von den Inzingern errichtete Denkmal für die im heurigen Winter in der Nähe der Inzingeralm verunglückten zwei Kaiserjäger feierlich enthüllt. Es ist ein schlichtes Steinernes Denkmal mit einer marmornen Inschrift; Erzherzog Eugen und die Offiziere des Regiments haben dazu eine namhafte Spende gewidmet. Zur Enthüllungsfest kamen mehrere Verwandte der beiden Soldaten, ferner eine Abordnung von Kaiserjäger-Offizieren und der Mannschaft — gegen 20 Mann — die Schützenmusik von Inzing, eine Abordnung der dortigen Schützenkompanie und zahlreiche Bewohner der nächstgelegenen Ortschaften. Um 12 Uhr mittags verkündeten die Töne der Musik auf der einsamen Alm den Beginn der Feierlichkeit. Altvorsteher Schatz leitete dieselbe mit schlichten Worten ein, begrüßte die Erschienenen und wies auf die Bedeutung dieses Steines hin. Hauptmann v. Lunzer dankte sodann allen jenen, die zum Zustandekommen des Denkmals beigetragen haben, insbesondere dem Altvorsteher Schatz, der eigentlich die Seele des Gedankens und seiner Ausführung war. Namens der Schützenkompanie Inzing, die verhindert war, vollzählig zu erscheinen, sprach ein Abgeordneter derselben und legte einen mächtigen Eichenkranz mit schwarz-gelber Schleife nieder. Die Kaiserjäger legten Strauße von Alpenrosen und anderen Blumen an dem Denkmal nieder. Nach einem einfachen Gebet, während welchem die Kapelle einen Choral intonierte und nachdem Altvorsteher Schatz im Auftrage der Verwandten gedankt und auf den Kaiser ein dreifaches Hoch ausgebracht hatte schloß die Feier.

(Schadenfeuer.) Aus Keutte wird uns berichtet: In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. brannte das Doppelhaus der Eheleute Köpfler in Lech-Achau vollständig nieder. Das Feuer kam um 2 Uhr früh in der Waschküche zum Ausbruch und wurde glaublich vom Nachtwächter zuerst beobachtet. Die Bewohner, das Vieh und ein Teil der Einrichtung konnten gerettet werden. Am Brandplatz sind erschienen die Ortsfeuerwehr, dann jene von Keutte, Höfen, Wängle und Pfach. Der Schaden dürfte 8000 Kronen betragen, durch Versicherung sollen jedoch nur 2000 Kronen gedeckt sein. Der Besitzer selbst ist wahnsinnig und seit 3. Juli in der Irrenanstalt Hall interniert. Die Frau steht nun allein, hilf- und mittellos da. Am Brandplatz waren auch der Bezirkshauptmann von Keutte v. Szalay, mehrere andere Beamte, Gendarmerie und Finanzwache erschienen. Wie man hört, soll auch für diese arme Frau eine Sammlung eingeleitet werden. Dem raschen Eingreifen der Feuerwehren ist es zu danken, daß der Brand lokalisiert und der größte Teil der Einrichtung und das Bargeld gerettet werden konnten. — In Besenello brach am 21. ds. Mts. aus unbekannter Ursache im Hause des Bauern Rafael Majera ein Brand aus, der sehr rasch um sich griff. Der Feuerwehr gelang es, das Übergreifen auf die benach-

barten Häuser zu verhüten. Der Schaden beträgt sechs tausend Kronen.

(Opferstockdiebstahl.) In der Pfarrkirche in Schönberg wurden kürzlich die Opferstöcke erbrochen und ihres Inhaltes beraubt. Die Täter sind unbekannt.

(Tod im Dürrensee.) Am 21. d. M. abends entfernte sich der Zugführer Friedl des III. Landesjägerregiments von der Talsperre Landro und kehrte nicht wieder zurück. Am folgenden Tage wurde seine Leiche im Dürrensee zwischen Landro und Schluderbach aufgefunden. Er war beim Baden ertrunken. Zugführer Friedl war ein sehr dienstbeflissener Soldat und wäre in diesem Jahre beurlaubt worden.

(Gemeindevorsteherwahl.) In St. Lorenzen wurde für den zurückgetretenen Bürgermeister Franz Steger Herr Hans Mutschlechner, Mair zu Grassstein (St. Martin) zum Nachfolger gewählt.

(Vorsteherwahl.) In der Gemeinde Unterangerberg wurde der Gutsbesitzer Josef Dsl (Fahringger) zum Gemeindevorsteher gewählt.

(Grauener Fund.) Aus Innichen schreibt man uns: In der vergangenen Woche fand der Waldbauherr von Sillian im Sillianer Walde auf der Schattseite die Leiche eines Erhängten. Während der Kopf noch hing, lag der stark verweste Körper, der offenbar abgestürzt war, am Boden. Wie es heißt, soll es sich um die Leiche eines Niederdorfers handeln.

(Militärisches.) Aus Innichen wird uns berichtet: Am 23. d. M. traf mit dem Abendzuge im Salonwagen Generalstabschef Conrad von Högendorf in Innichen ein.

(Briefpostbeförderung ins Grödenertal.) Vom 24. d. Mts. anfangen wird die zwischen St. Ulrich im Gröden und Waidbruck verkehrende Omnibusfahrt für die Dauer vom 15. Juni bis einschließlich 15. September zur Briefpostbeförderung in der Fahrtrichtung St. Ulrich im Gröden—Waidbruck herangezogen.

(Zusammenstoß eines Autos mit einem Zuge.) Aus Latsch schreibt man uns: Das Automobil des Mehlgroßhändlers Malspertheiner aus Bozen fuhr heute früh bei der Straßenüberführung oberhalb der Station Goldrain der Binschgaubahn in den heranbrausenden Zug Nr. 914 und wurde total zertrümmert. Unglaublich klingt es, daß die beiden Insassen, dem Besitzer Herrn Malspertheiner sowie dessen Chauffeur nicht das geringste passierte, sondern daß dieselben mit dem bloßen Schrecken davonkamen. Der Lokomotivführer Dopenheimer sah das Auto herankommen — ebenso sahen die Insassen des letzteren den Zug — beide bremsten, jedoch war es bereits zu spät. Das Auto, das vom Besitzer gelenkt wurde, fuhr mit voller Geschwindigkeit seitlich auf die Maschine an und wurde vom eisernen Trittschuh umgeworfen, während die Insassen auf die Grasböschung geschleudert wurden. Die Maschine wurde ebenfalls beschädigt, jedoch konnte dieselbe die Fahrt bis Meran fortsetzen. Ob die Bremse des Autos versagte oder was sonst an dem Unglück schuld ist, wird wohl die nähere Untersuchung ergeben.

(Lebensrettungstaglia.) Basilio Morosini in Pejo erhielt von der Statthalterei wegen Errettung des Knaben Pietro Vincenzo vom Tode des Ertrinkens die Lebensrettungsprämie.

(Ausweisung.) Das Polizeikommissariat Trient hat aus Rücksichten der öffentlichen Ordnung und Sicherheit den 30 Jahre alten Handwerker Johann Baptist Trevisani aus Sald in Italien aus allen im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern ausgewiesen.

(Verschwunden.) Aus Seviziano ist der Landmann Ambrosi spurlos verschwunden.

(Wagen-Unfall.) Dem Fuhrknecht Zobia aus Bolano kam am 21. d. Mts. sein mit Steinplatten beladener Wagen in Rovereto an einer abschüssigen Straßenstelle ins Rollen. Der Wagen zertrümmerte Wehren und Weggeländer und rannte schließlich unweit der Venobridge auf. Ein Pferd blieb auf der Stelle tot. Der Wagen wurde zertrümmert.

(Unter Spionageverdacht verhaftet.) In Pejo wurde am 21. d. M. ein Reichsitaliener, welcher per Rad dort angekommen war, als er photographierte, vom Militärposten verhaftet. Er wurde nach Cogolo und von dort nach Ues transportiert. Er soll ein Advokat aus Brescia sein. Daß er dem Photographic-

verbot zuwiderhandelte, dürfte für ihn ernste Folgen haben.

(Neue Brücke.) Über den Sarcafluß wurde beim Vimarò eine neue Brücke erbaut, die für die Bewohner des Banale den Weg sehr abkürzt und für die Molveno besuchenden Touristen den Weg zum Vimarò auf vier Stunden reduziert. Die Brücke wird demnächst eröffnet.

(Ein Welschtiroler das Opfer einer Mine.) Im Steinbruche Spitz bei Wien fand am 22. d. M. der Mineur Valentino Trentin, 29 Jahre alt, als er eine 4 Meter tiefe Mine geladen hatte, einen grausamen Tod. Da die Mine unvermutet explodierte, wurde er hoch in die Luft geschleudert und blieb dann zerschmettert liegen.

(Das Luftschiff „Schwaben“.) Aus Bregenz wird uns vom gestrigen geschrieben: Heute halb 7 Uhr früh surte es wieder über unserer Stadt: Das Luftschiff „Schwaben“ überflog uns majestätisch landeinwärts. Um halb 9 Uhr kam es zurück. Jedesmal wurde es mit großem Enthusiasmus empfangen und die Passagiere in der Gondel dankten durch Tüchererschwenken für den Gruß von unten. Es ist wirklich ein prächtiger Anblick, diesen Koloss so ruhig und sicher durch die Luft schneiden zu sehen. Die Bewunderung hierfür ist nach wie vor gleich groß. Überdies haben die Passagierfahrten viele Fremde an unseren See gezogen. Wenn die „Schwaben“ nun in den nächsten Tagen nach Baden-Baden fährt, werden wir gleich Ersatz kriegen. Das kleine Militärluftschiff soll mit den Probefahrten demnächst beginnen. — Aus Feldkirch wird uns unterm gestrigen telegraphiert: Der Luftkreuzer „Schwaben“ hat heute vormittags neun Uhr bei herrlichem Wetter ungefähr 150 Meter hoch die Stadt überflogen. Bei Titis machte er dann eine Wendung und kehrte über Tosters und Gisingen zurück.

(Todesfälle.) In Innsbruck starben Fräulein Karla Wander von Grünwald, 80 Jahre alt, Fräulein Olga Langhofer, Bäckermeisterstochter, 24 Jahre alt, Franz Steinert, langjähriger Rauchmeister in der Lodenfabrik Wehrer und Söhne, Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone und der Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste, im Alter von 94 Jahren und Karl Radlinger, Advokat, 59 Jahre alt. — Gestern verschied in Klaurling unerwartet schnell Maria Witwe Dulanek, Sekretärswitwe. — In Obermais verschied im 61. Lebensjahre Herr Emil Jungheun, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und Inhaber des eisernen Kreuzes. Die Leiche des Verbliebenen wird nach Hanau überführt und dort beerdigt. — In Untermais ist der Schmied Martin Gruber gestorben. — In Trient starb am 21. d. M. Herr Narciso Giovannini, Rostos des kaiserlichen Institutes des Landeskulturrates. — Der gewesene Honved-Minister, General der Infanterie, Ludwig v. Jekelsalussy, ist auf seiner Besitzung in Lonto gestorben. Er war Minister im gewesenen Koalitionskabinett Werkerle, 1906 bis 1910. — Auf Schloß Thalheim in Scheiblingkirchen ist der dortige Förster Herr Josef Plattner gestorben. Er war ein Sohn des ehemaligen Postwirtes Plattner aus Schwarz.

Sport.

(Fußball-Wettspiel.) Das gestrige Fußball-Wettspiel des Fußball „Sicher“ gegen Fußball „Union“ endete mit dem Siege des letzteren 3:1. Das Spiel war anfangs etwas zerrüttet, doch später legten sich die Spieler mehr ins Zeug. In der ersten Hälfte hatte der Torwart des Fußball „Sicher“ nicht viel zu halten, wohl aber der des „Union“. Gleich vor Schluß wurde dem „Sicher“ ein Elfer zugesprochen, welcher von Schichtl ins Tor geschossen wurde. Halbzeit 1:0 für „Union“. Auf beiden Seiten mußte Ersatz gespielt werden. Am 6. August wird sich zeigen, wer von den beiden Klubs bessere Mannschaft ins Feld stellen kann. Als Schiedsrichter fungierte A. Goldsteiner.

(IV. Internationales Lawn-Tennis-Turnier in Jgls.) Zu diesem am 10. August und an den folgenden Tagen stattfindenden Turnier, das vom Tiroler Sportklub und dem Lawn-Tennis-Komitee Jgls (beide Mitglieder des Österr. Lawn-Tennis-Verbandes) veranstaltet wird, schreibt man uns, daß dasselbe folgende Konkurrenzen umfassen wird: A. Ohne Vorgabe: 1. Herren-Einzelkampf um die Meisterschaft der Tiroler Kurorte, 2. Damen-Einzelkampf, 3. Herren-Doppelkampf, 4. Gemischtes Doppelkampf, B. Mit Vorgabe: 5. Herren-Einzelkampf, Klasse A. 6. Herren-Einzelkampf, Klasse B. 7. Damen-Ein-